

NEUES VOM BERG

V E R E I N E U R O P A H A U S D E S K I N D E S

2/2014

Liebe Freunde und Freundinnen des Europahaus des Kindes!



Unsere neue Ausgabe der Zeitung „Neues vom Berg“ liegt vor Ihnen. Wir danken Ihnen für die treue Unterstützung in den letzten Monaten und hoffen, dass Sie das Europahaus des Kindes weiterhin auch unterstützen. Einladen möchten wir Sie zu unserem Weihnachtsmarkt, den wir traditioneller Weise auch heuer wieder am Donnerstag und auch am Freitag vor dem 1. Adventssonntag organisieren.

In unseren drei Wohngruppen im Europahaus des Kindes haben 27 Kinder ein zu Hause gefunden und bekommen von uns Unterstützung und Hilfe um Erlebtes aufzuarbeiten.

Vernachlässigung, Traumatisierung und länger währende Krisensituationen der Eltern führen dazu, dass Kinder in sozialpädagogischen Wohngruppen untergebracht werden. Die gemachten Erfahrungen prägen die Kinder und oftmals sind Entwicklungsrückstände, Depressionen, Belastungsstörungen und Konzentrationsschwächen Folgen, die ein Kind sehr lange begleiten können. Wir bemühen uns den Kindern spezielle Fördermöglichkeiten anzubieten, dies gelingt nur durch Ihre treue Unterstützung und durch Ihre Spende.

Mit Hilfe von Sponsorinnen / Sponsoren und Unterstützerinnen / Unterstützter kann das Europahaus des Kindes immer wieder gezielte und besondere Angebote ermöglichen. Maltherapeutisches Kreativtraining,

Trommelworkshops, Tanzworkshop, Tiergestützte Pädagogik, Workshops für Missbrauchs- und Gewaltprävention, freizeitpädagogische Angebote, Erlebnispädagogische Projekte – stehen als Beispiele für Fördermaßnahmen, die nur Dank großzügiger finanzieller Unterstützung möglich sind.

Wir freuen uns über jede Spende, die uns in unserem Bemühen, Kinder und Jugendliche bestmöglichst zu fördern, unterstützt.

Die letzten Monate waren sehr aufregend – es gab einige tolle Tage, die wir für unsere Kinder organisieren konnten. Danken möchten wir einerseits Ihnen und unseren Sponsoren, die diese unvergesslichen Tage für unsere Kinder möglich machen, aber ein sehr großes DANKE gilt auch unseren Sozialpädagoginnen und Kolleginnen, die mit sehr hohem Engagement und Einsatz die erlebnispädagogischen Tage bzw. Projektstage planen, organisieren und durchführen. Die Tage sind für unsere Kolleginnen meist sehr intensiv anstrengend, aber natürlich auch sehr schön.

BITTE HELFEN SIE UNS AUCH WEITERHIN!

Danke

Neuigkeiten von der Tierfarm

Im Juni fanden sich interessierte Kolleginnen zum Lama-workshop ein. Ziel war, grundlegende Informationen zu den Tieren zu erfahren sowie das Handling zu üben (Halftern, Führen, Spazierengehen). Die unterschiedlichen Charaktere unserer 3 Lamas wurden ebenso besprochen wie Giftpflanzen oder die Rahmenbedingungen für Spaziergänge mit den Kindern.

Praktisch konnten die Teilnehmerinnen ihre Erfahrungen bei der Arbeit mit kleinen Hindernissen (Slalom, Labyrinth,...) sowie bei einem ausgedehnten Spaziergang im Ottakringer Wald vertiefen.

Die Kolleginnen waren sehr motiviert und zeigten hohe Reflexionsbereitschaft - und trugen so zu einer tollen Fortbildung bei. DANKE!

In den Sommerferien fanden aufgrund des regen Interesses der Kinder 2 Projekte mit unseren Lamas statt. Außerdem gab es eine Fortsetzung des Schweinchenprojekts - gemeinsam mit engagierten Kolleginnen aus den Wohngruppen!



Wir werden in der nächsten Ausgabe über diese Projekte berichten.

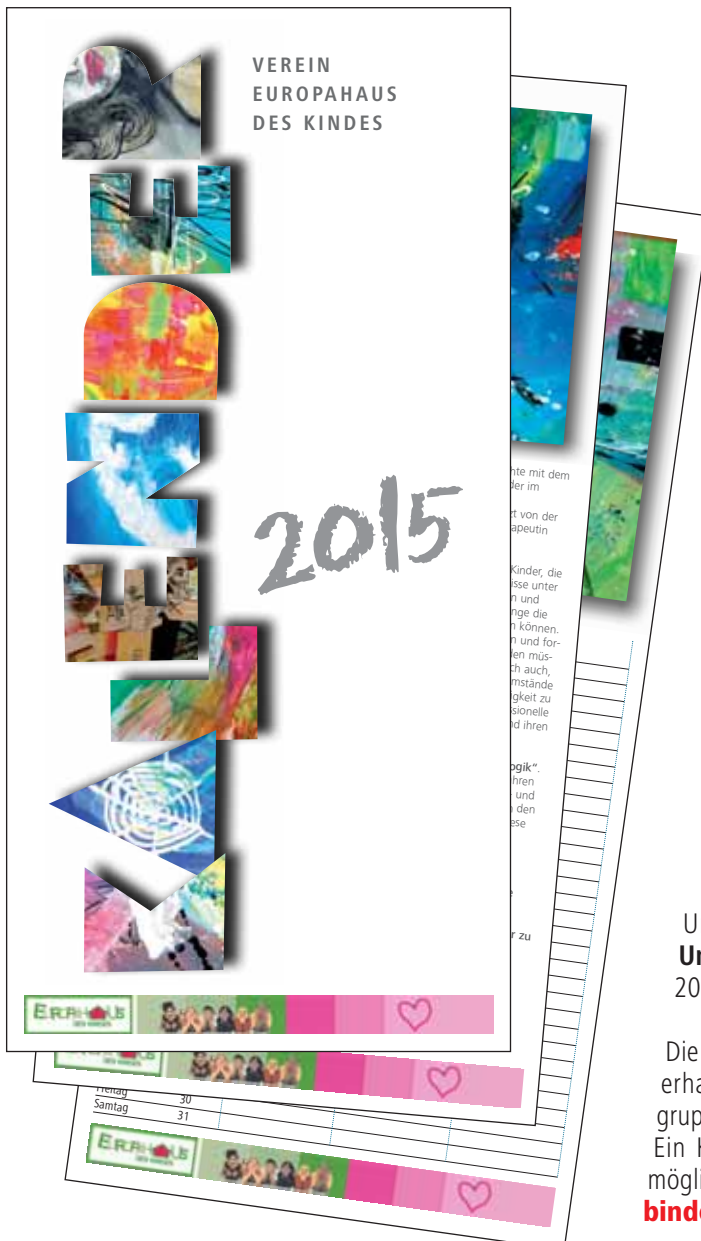
Weihnachtsmarkt und Bücherflohmarkt

Wir laden Sie herzlichst ein unseren „Weihnachts- und Bücherflohmarkt“
im Europahaus des Kindes am

Donnerstag, 27. November 2014 von 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag, 28. November 2014 von 12.00 bis 15.00 Uhr zu besuchen.

Adresse: 16, Vogeltenngasse 2 – Europahaus des Kindes – Turnsaal



Kunstkalender 2015

Wie bereits in den letzten Jahren wurde für das Jahr 2015 im Europahaus des Kindes ein wunderschöner Kalender mit den Kindern und Jugendlichen, die in den Sozialpädagogischen Wohngruppen wohnen, gestaltet. Mit dem Kauf des Kalenders 2015 unterstützen Sie wichtige Förder- und Unterstützungsmaßnahmen und leisten einen wichtigen Beitrag zu unseren speziell konzipierten Fördermaßnahmen über die wir regelmäßig berichten.

Einen herzlichen Dank all jenen, die uns unterstützt haben diesen schönen Kalender zu gestalten und zu drucken:

**Mag. Madeleine Nigm
Christine Wibiral
Hermann Cech
sowie den Künstlerinnen der
Sozialpädagogischen Wohngruppen**

Unser besonderer Dank gilt der **Bank Austria – Member of UniCredit Group** für die Verwirklichung unseres Kalenderprojektes 2014.

Die gesamten Einnahmen, die wir durch den Verkauf des Kalenders erhalten, kommen ausschließlich den sozialpädagogischen Wohngruppen des Europahaus des Kindes zu Gute. Ein Kalender kostet € 8,- – wir freuen uns auf Ihre Bestellung – möglich per Telefon – **01-914 81 44** oder per Mail **binder@europahausdeskindes.at**



Kurzurlaub am Bauernhof in Sallingberg / NÖ

Am Freitag, 20.06.2014 fuhren vier Burschen mit Sammy (Hund einer Kollegin) sowie den Sozialpädagoginnen auf einen Kurzurlaub am Bauernhof in Niederösterreich. Wir waren bereits auf diesem Bauernhof und freuten uns auf einen weiteren Aufenthalt.

Wir kamen am Freitag gegen 13 Uhr am Bauernhof an und bezogen unser Quartier. Die Jungs hatten ein Vier-Bett-Zimmer gemeinsam, uns stand aber auch ein großer Aufenthaltsraum mit Küche zur Verfügung. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen haben, machten wir einen ersten Rundgang durch den Bauernhof. Kurz nach dem ersten Erkundungstrip am Bauernhof lud uns Hr. Schierhuber auf eine kleine Traktorrundfahrt ein. Die Kinder waren begeistert, und jeweils 2 durften auch vorne beim Bauern sitzen. Während der Rundfahrt kamen wir auch beim Badeteich vorbei – für den Abend war ein großes Sonnwendfeuer beim Teich angekündigt und so entschieden wir, dass wir uns am Abend dieses Feuer ansehen werden.

Nach der Rückkehr am Bauernhof suchten wir uns 2 Tiere (ein Pony, eine Ziege) aus und machten mit ihnen und den Kindern einen kurzen Spaziergang. Dabei durfte jedes Kind mal ein Tier führen, zwei unserer Burschen ritten auch auf dem Pony.

Am späteren Nachmittag fuhren wir für das Abendessen einkaufen. Wir entschieden uns zu grillen, was den Kindern natürlich gefiel. Die Kinder hatten währenddessen einen Riesenspaß im Stall.

Am Abend grillten wir und genossen die Zeit im Freien. Zur gleichen Zeit war auch eine andere Gruppe am Bauernhof, auch diese hatten einige Kinder mit. Gegen 21:45 Uhr gingen wir noch zu dem Sonnwendfeuer, und wollten das angekündigte Feuerwerk sehen. Leider

haben wir das nicht mehr vor Ort erlebt, da die Kinder ziemlich rasch müde wurden und wir so kurz nach der Ankunft wieder zurück zum Bauernhof marschierten.

Am nächsten Tag schiefen sich die Kinder mal richtig aus. Nach dem kräftigen Frühstück vereinbarten wir, dass wir gleich am Vormittag die große Traktorfahrt machen wollen. Diesmal fuhren wir mit einem richtigen Anhänger und die Rundfahrt dauert fast 1,5 h. Wir kamen gegen Mittag zurück am Bauernhof und machten uns am Nachmittag auf den Weg zum Bärenwald, wo u.a. ehemalige Zirkusbären einen ruhigen Platz gefunden haben. Dort gab es auch einen kleinen Abenteuerspielplatz, auf dem sich die Kinder nach der Tour durch das Bärengelände austoben konnten.

Am Abend gab es dann selbstgemachte Pizza.

Fortsetzung nächste Seite



Am letzten Tag fuhren wir gleich nach dem Frühstück los um noch einen Ausflug zur Burg Rapottenstein zu machen. Die Führung durch die Burg machte den Jungs große Freude, sie durften auch schwere Schwerter halten und den größten Spaß hatten sie am Plumpsklo und im Verlies.

Nach dieser spannenden Führung ging es dann zum abschließenden Höhepunkt unseres Kurzurlaubes – ein gemeinsames Mittagessen im Kinderparadies zur Minidampfbahn. Das ist ein Restaurant mit großer Kinderanimation (div. Fahrzeuge, Streichelzoo, Hüpfburg usw.). Dort konnten sich die Kinder noch einmal kräftig austoben ehe wir wieder in Richtung Europahaus fuhren.

Den Kindern gefiel das Wochenende sehr gut, auch die Umgebung des Bauernhofs war eine willkommene Abwechslung zum Alltag in der Wohngruppe. Familie Schierhuber hat uns sehr tatkräftig unterstützt, und trug entscheidend dazu bei, dass wir uns alle sehr wohl gefühlt.



Kanuprojekt - Ottensteiner Stausee

Monika Els

Sich vom Wasser tragen lassen, die Wellen am Wasser spüren, gegen den Wind ankämpfen, das sind einige der Gründe, warum das Medium Kanu für Jugendliche so gut geeignet und durchaus beliebt ist. Deshalb machten wir uns wieder mit einer kleinen Gruppe von vier Jugendlichen auf den Weg zum Ottensteiner Stausee um ein paar Tage in der Natur zu verbringen.

Die Vorfreude war groß und die Aufregung ebenso. Wir bauten die Zelte auf und versammelten uns zu einer Lagerbesprechung, wo wir besprachen, wie wir die gemeinsamen Tage verbringen wollen. Jeder war angeregt zu sagen, welche die persönlichen Wünsche sind, was man erleben möchte oder was gar nicht. Wir gestalteten gemeinsam ein Plakat. Auch gaben wir den Kindern einen groben Überblick über die geplanten Tage. Danach passierte etwas Überraschendes für die Kinder. Wir lasen ihnen eine Geschichte von vier Frauen vor, die vor 1000 Jahren versuchten, auf der Ruine gegenüber dem Campingplatz, einen Schatz auszuheben. Leider gelang ihnen dies nicht, weil sie schweigend und zusammen Aufgaben erfüllen mussten und dies nicht ganz schafften. Die Frauen hießen so ähnlich wie unsere Mädchen. Die Mädchen lauschten ganz aufmerksam und errieten schon bald, dass es nun also ihre Aufgabe ist, den Schatz zu suchen, da sie auch vier an der Zahl waren und so ähnlich hießen. Sie bekamen eine Schatzkarte von uns, die ganz viele verschiedene Aufgaben bereit hielt. So

mussten sie Geschicklichkeitsparcours durchgehen, Fragen beantworten, Fotos nachstellen, Rechnungen lösen, ein gemeinsames Mandala legen und so weiter. Die Aufregung war groß, als die letzte Aufgaben bekannt gegeben wurde: Sie mussten sich Kanus ausborgen und zur Ruine paddeln, denn jetzt waren sie bereit den Schatz dort zu suchen. Alle waren ganz gespannt, was nun auf sie zukam. Sie zogen ihre Schwimmwesten an und paddelten so schnell sie konnten. Dort angekommen suchten sie den Schatz und fanden ihn mit großer Begeisterung.

Der Abend gestaltete sich mit Feuer machen und kochen auf offenem Feuer. Für manche Kinder war das eine ganz neue und aufregende Erfahrung. Wir grillten als Nachspeise Bananen mit Schokostücken in der Glut. Müde und satt gegessen kuschelten wir uns in unsere Schlafsäcke und schliefen friedlich ein.

Der nächste Tag war durch morgendliche Regenschauer gekennzeichnet. Doch schon bald hörte der Regen auf und wir begaben uns aufs Wasser um mit den Kanus unterwegs zu sein. Eine der Jugendlichen wollte ganz alleine ein Kajak ausprobieren und ihr gefiel diese Art des Paddelns sehr gut. Nach einiger Zeit und schon ein bisschen an die körperlichen Grenzen gehend, machten wir eine Pause.



Wir suchten Beeren im Wald und erholten uns. Dann bekam jeder vier Kärtchen wo verschiedene Sachen drauf standen: „Entdecke etwas sehr Zartes“, „Entdecke etwas Geheimnisvolles“, Entdecke etwas Altes“ und „Entdecke etwas, dass dich an dich selbst erinnert“. Jeder suchte für sich die Dinge, die zu ihm passten.

Danach setzten wir uns im Kreis zusammen und jeder erzählte was gefunden wurde. So erfuhren wir von jedem etwas Persönliches und Spezielles. Wir gestalteten daraus ein gemeinsames Mandala.



Danach war Schwimmen angesagt und alle tollten im Wasser herum. Nach einer Stärkung begannen wir mit ein paar gruppenspielen auf der Wiese. Im



Anschluss bereitete ich einen „blinden Parcours durch den Wald“ vor. Ich spannte ein langes Seil über eine 5Meter lange Strecke quer durch den Wald und die Kinder mussten einzeln, blind und barfuß, diesen Weg zurücklegen. Er endete direkt am Wasser an einem kleinen Strand mit Blick auf die Ruine. Es geht hierbei um eine bewusste Wahrnehmung, Konzentration auf die übrigen Sinne um den Wald bewusst wahrnehmen. Wie fühlt sich der Boden an, weich, stachelig? Wie ist die Rinde des Baumes? Wie geht es mir und was spüre ich, wenn ich nicht meine Augen verwende? etc.

Am Abend erzählten wir uns Geschichten am Lagerfeuer und kochten wieder gemeinsam ein köstliches Abendessen. Müde gingen wir alle in die Zelte schlafen.

Nach dem Frühstück drehten wir noch eine Runde mit den Kanus am Wasser. An Land zurück sagte jeder was ihm besonders gut an den Tagen gefallen hat und was man sich im Herzen mitnimmt. Bestärkt wurde dies durch ein Symbol, dass jeder in der Natur für sich suchte. Müde, aber gestärkt und zufrieden fuhren wir wieder nach Wien zurück.



Reise ins Zauberland

Mag. Bettina Winkelmayr



Mitte Juli brachen 4 Kinder und 2 Pädagoginnen zur Reise ins Zauberland auf. Anhand einer Karte konnten die Kinder den Weg selbst finden und so führte unsere Reise durch den schattigen Wald, vorbei an Häusern, über grüne Wiesen und an Seen vorbei - hin zu Emotion, die uns dankenswerter Weise ermöglicht haben, eine magisch-abenteuerreiche Nacht am Standort im Otto-Wagner-Spital zu verbringen. Die Magie war geplant - das Abenteuer kam dann ganz von selbst ☺ doch mehr dazu später...

Nach einer langen Wanderung bei großer Hitze kamen wir müde bei Emotion an. Aufgeregt wurde alles erkundet, nachdem wir unsere 3 Lamas versorgt hatten. Wir bestellten Pizza um unsere hungrigen Mägen zu füllen und dann startete der Abend mit Magie und Zauberei. Unser Kollege, der uns vor Ort unterstützte, zeigte den Kindern Kartentricks und die Kinder versuchten aufgeregt und eifrig die Zauberei zu entlarven.

Anschließend gestalteten wir einen Keilrahmen als Dankeschön für die Gastfreundschaft von Emotion und die Kinder tobten sich in der Halle aus, bevor wir unser Nachtlager aufschlugen. Bei der Abendrunde entdeckten wir, dass ein Fuchs um das Lamagehege schlich und Sorge kam auf, dass den Lamas etwas passieren könnte. Da aber Gargamel, Speedy und Gonzales entspannt in ihrem Gehege lagen und sich von der Wanderung erholten, gingen wir beruhigt schlafen - nicht wissend, dass der Fuchs noch für Abenteuer sorgen würde.

Die Kinder tuschelten noch eine Weile aufgeregt, bevor sie die Müdigkeit überkam und sie in den Schlaf fielen. Die Nacht bescherte den Kindern einige furchterregende Geräusche, da starker Wind einige Objekte in Bewegung versetzte. Doch irgendwann gewöhnten sie sich daran und schliefen ruhig...

...bis um 4.45 ein Schrei ertönte - der Fuchs, den wir am Vortag bei den Lamas gesehen hatten, hatte mich, als ich noch schlief, ins Ohr gebissen! Fassungslos verjagten wir den Fuchs, der Kollege hielt Wache, damit die Kinder beruhigt weiterschlafen konnten und ich machte mich auf den Weg ins Krankenhaus, wo ich zwecks Tollwutprävention eine Odyssee von 5 Spritzen über mich ergehen lassen musste.

Nach meiner Rückkehr stärkten wir uns gemeinsam mit einem gesunden Frühstück, bevor wir den Heimweg antraten - dieser führte uns bergauf, bergab zum Großen Schutzhause, wo wir sehr nett aufgenommen wurden und den Lamas eine Wiese bereitgestellt wurde - sodass sich die Lamas als auch Kinder und Pädagoginnen für den letzten Streckenabschnitt stärken konnten. Ein großes Dankeschön an die Betreiber des Großen Schutzhauses für deren Gastfreundschaft!

Den Kindern wie auch Erwachsenen haben die beiden erlebnisreichen Projektstage sehr gut gefallen - trotz unerwartetem Zwischenfall .

Herzlichen Dank an den Verein Emotion, dass wir unser Lager bei Ihnen aufschlagen und die Räumlichkeiten benutzen konnten! Die Kinder wären gerne noch länger geblieben....

Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Europahaus des Kindes, Vogeltenngasse 2, 1160 Wien. **Kontakt:** binder@europahausdeskindes.at, **Redaktion:** Marianne Binder; **Layout:** Hermann Cech. **Vervielfältigung:** Verein Europahaus des Kindes, Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1170 Wien, ZVR-Nr.: 346501556
Spendenkonto: Bank Austria IBAN - AT4912000000668028021025, BIC - BKAUATWW